

Die Philosophie der Chinesischen Medizin mit dem Verfahren der Nicht Linearen Systemanalyse auf den Punkt gebracht

Jörg Dieter Günther

Die Philosophie der Chinesischen Medizin mit dem Verfahren der Nicht Linearen Systemanalyse auf den Punkt gebracht

Betrachten wir die schulmedizinische Herangehensweise an eine Erkrankung, erkennen wir schnell, dass immer zunächst das auffälligste Organ behandelt wird. Zeigt sich z. B. eine Hypertonie, wird ein Mittel gegeben, das die zu hohen Werte wieder senkt. Ist es eine Hypothyreose, werden die fehlenden Hormone einfach zugeführt. Kommt der Patient mit Schmerzen, erhält er ein Schmerzmittel. Hat er eine Erkältung, gibt es ein Antibiotikum (und dann ggf. ein anderes, falls das erste nicht wirken sollte, und schließlich gerne noch Cortison) – als ob immer nur Bakterien Auslöser wären, die altbekannte Geschichte.

Lässt sich das Symptom nicht beseitigen, beginnt u. U. eine Odyssee von Praxis zu Praxis. Ein Beispiel: Hat der Patient Kniebeschwerden, überweist der Hausarzt zum Orthopäden und dieser ggf. in die Radiologie (Röntgen, CT etc.). Wird keine Ursache im Bewegungsapparat gefunden, geht es weiter zum Psychiater, da es ja dann nur psychosomatische Beschwerden sein können usw. usf. Von den Kosten, die durch diese Art und Weise, eine Erkrankung zu erkunden bzw. zu behandeln, entstanden sind, ganz zu schweigen.

Mein Fazit: Verlieren wir uns in der Diagnose und Therapie einzelner Organfehlfunktionen, kommen wir nicht voran. Welche Alternativen bieten sich?

Mit welcher Herangehensweise lassen wir den Allgemeinzustand des Patienten nicht außer Acht, und – vor allen Dingen – wie finden wir die wahre Ursache von Beschwerden, sprich: wenn das Symptome hervorbringende Organ unauffällig ist, wo liegt deren Ursprung dann? Ich arbeite mit einem Konzept, das auch von vielen Heilpraktiker-Anfängern schnell in die Praxis integriert

werden kann und altes Heilwissen aus der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) mit den heutigen technischen Möglichkeiten für Diagnose und Therapie verbindet: der Nichtlinearen Systemdiagnose (NLS).

Da das System der TCM aus der Beobachtung heraus entstand, kann es auch von Patienten gut nachvollzogen werden. Die Technik liefert den notwendigen Hintergrund, um Beschwerden anschaulich zu erklären und um bezüglich Diagnose und Therapie sattelfest zu sein, so dass mit diesem Konzept ganz nebenbei auch der Einstieg in das Arbeitsfeld und den Markt der Heilkunde leichter fällt.

Gesundheit und Krankheit in der TCM

Nach der chinesischen Philosophie gibt es drei Bereiche, die in sich und untereinander ausbalanciert sein müssen:

- Yin und Yang
- Fünf Wandlungsphasen
- Mittlerer San Jiao (Dreifacher Erwärmer)

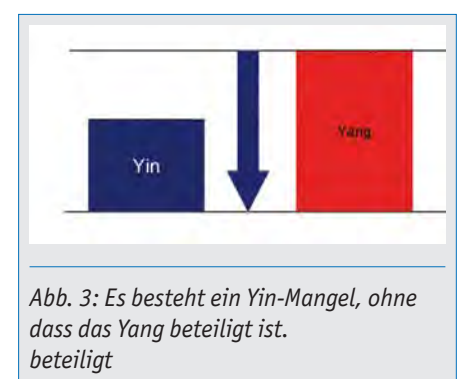
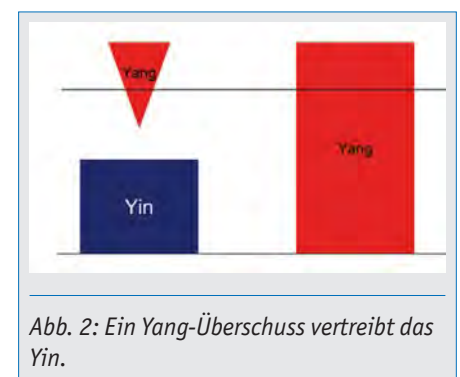
Mithilfe des NLS-Verfahrens können diese Bereiche erfasst und in ihrer Qualität dargestellt werden.

Yin und Yang

Ist die Polarität von Yin und Yang in Balance (s. Abb. 1), kann der Körper Störungen oder Angriffe von außen sehr gut puffern und ausgleichen. Diese Balance sollte als erstes Ziel angestrebt werden.

Gerät der Körper aus dem Gleichgewicht, besteht z. B. die Möglichkeit, wie in Abbildung 2 dargestellt, dass ein Yang-Überschuss das Yin vernichtet oder vertreibt. Hier ist zum einen der Yang-Überschuss auffällig und zum anderen das unterdrückte Yin und der damit verbundene Mangel. Therapeutisch

muss sowohl das Yang reduziert als auch das Yin gestärkt werden. Ein Beispiel: Die Hitze im Hochsommer (Yang) trocknet die Körperflüssigkeiten (Yin) des Patienten aus und es kommt zu einem Hitzeschlag. Auch in Abbildung 3 ist ein Yin-Mangel festzustellen, im Gegensatz zu Abbildung 2 verhält sich die Yang-Seite jedoch ganz normal und beeinflusst das Yin nicht. Ein Beispiel für diesen Zustand wären Hitzewallungen in den Wech-



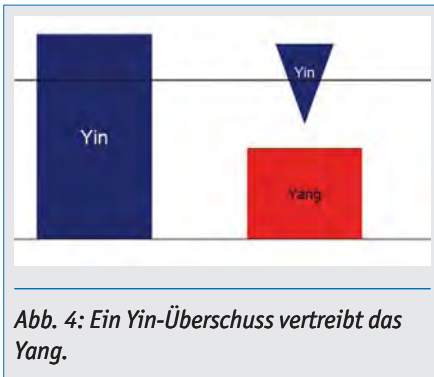


Abb. 4: Ein Yin-Überschuss verdrängt das Yang.

selbjahren. Die fliegende Hitze könnte darauf schließen lassen, dass zu viel Yang im Körper aktiv ist; sie entsteht jedoch nur, wenn das kühlende Yin abgeschwächt ist, sodass die normale Körperwärme als Hitze wahrgenommen wird. Schlichtweg falsch wäre es, hier Mittel anzuwenden, die dem Körper Wärme entziehen. Damit würde man zusätzlich die gesunde Yang-Seite schwächen, und die betroffene Frau würde jetzt richtig krank.

Dieses Spiel funktioniert natürlich auch anders herum. In Abbildung 4 überwiegt das Yin und verdrängt das Yang. Beispiel: Eine kalte Umgebungstemperatur kühlt den Kör-

per aus, seine Körpertemperatur sinkt. Der Patient wird dabei immer schwächer, kann sich immer weniger bewegen. In Abbildung 5 wiederum ist eine Situation dargestellt, in der ein Yang-Mangel ohne Beteiligung des Yin besteht. Erscheinungsbild könnte sein: Bewegungsarmut, leise Stimme, schwache Person. Das Yang steht für Aktivität, und diese ist hier geschwächt, z. B. nach einem Burnout. Der Patient benötigt jetzt viel Zuwendung, mit Moxibustion z. B. kann ihm wieder Energie in Form von Wärme zugeführt werden.

Fünf Wandlungsphasen

Das zweite therapeutische Ziel beschäftigt sich mit der Harmonisierung der so genannten Fünf Wandlungsphasen (WP). Jeder Wandlungsphase – Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser – sind zwei Hauptorgane mit Bezug zu Yin und Yang sowie verschiedene Gewebeschichten, Klimafaktoren, Funktionen und Emotionen zugeordnet (s. Abb. 6).

Jede Wandlungsphase in sich muss wiederum mit ihrem Yin (Speicherorgan) und Yang (Hohlorgan) in Balance sein und seine Funktion in Harmonie mit allen anderen Wand-

lungsphasen bilden. Jede WP ernährt und fördert die danach kommende und kontrolliert die jeweils übernächste (s. Abb. 7 bis 9).

Ein Beispiel für einen Verletzungsprozess: Der Patient klagt über ein Enge-Gefühl in der Brust. Die Lunge (WP Metall), die u. a. für Trauer und Enttäuschung steht, kann das Herz (WP Feuer), das für Lebensfreude und / oder Stress steht, so belasten, dass es zu dem Gefühl der Herz-„Enge“ kommt. Selbst wenn organisch nichts feststellbar ist. Wir reden dann in der Schulmedizin von einer psychosomatischen Störung.

Der rückläufige Erschöpfungsprozess entsteht dann, wenn der Förderkreislauf (Abb. 7) in die falsche Richtung, sprich: gegen den Uhrzeigersinn läuft. Ein Beispiel hierfür ist in Abbildung 10 dargestellt: Durch eine Herz-Kreislaufschwäche (WP Feuer) bewegt sich der Patient zu wenig. Die Muskulatur baut ab (WP Holz) und am Ende werden die Knochen brüchig (WP Wasser).

Dreifacher Erwärmer

In der Philosophie der Traditionellen Chinesischen Medizin gehört die Stabilisierung

des Dreifachen Erwärmers abschließend zu jeder Behandlung. Spätestens hier steigt die westliche medizinische Wissenschaft aus, denn es handelt sich hier nicht um ein Organ, das im Körper gefunden werden kann, sondern um einen Funktionszustand, der in drei Bereiche mit entsprechenden Funktionen eingeteilt ist (s. Abb. 11). Der obere San Jiao versorgt die Lungen und das

Herz, der mittlere San Jiao den Magen, die Milz und die Bauchspeicheldrüse und der untere San Jiao den Darm, die Nieren, die Blase, weitere Organe im Becken und funktionell die Leber mit Energie.

Es würde hier zu weit führen, alle Beziehungen zwischen den drei Ebenen (Yin/Yang, Fünf Wandlungsphasen, Dreifacher Erwärmer) ausführlich zu beschreiben. Dies macht aber auch deutlich: Bis wir mit unserem westlichen medizinischen Denken all diese Aspekte begreifen, bewerten und dann richtig behandeln können, wäre ein jahrelanges Studium notwendig, und Diagnose und Therapie wären enorm zeitaufwändig. Aus diesem Grund bin ich sehr dankbar dafür, dass es NLS-Systeme gibt, die auf dem jahrtausendalten System der TCM basieren und dies mit dem Wissen der modernen Schulmedizin kombinieren. Durch diese Kombination kann der Anwender in der täglichen Praxis schnell und gezielt die Ursache für Beschwerden aufzufindig machen und kausal behandeln – nach meiner Erfahrung mit verblüffenden Erfolgen. Ich erspare Ihnen heute einen langen Exkurs in Physik und stelle ihnen die grundsätzlichen Aspekte kurz vor.

Auf der Grundlage, dass alles auch eine spezifische messbare Schwingung abgibt, können wir die individuell gefundenen Muster in Bezug zu einem „gesunden“ Vergleichswert setzen. Abbildung 12 (erstellt mit meinem Praxis-System Oberon) zeigt auf der linken Seite eine rote (Yin) und eine blaue (Yang) Kurve in harmonischer Parallelität. Auf der rechten Seite sehen Sie die gefundenen Schwingungsbereiche der unterschiedlichen Gewebe.

In Abbildung 13 ist der Vergleich zwischen gesundem Gewebe (links) und einem akuten Krankheitsprozess (rechts) dargestellt. Insgesamt sieht man ein aus dem Gleichgewicht geratenes Yin, das auf das Yang einwirkt. An Punkt 1 ist die rote Kurve nach oben geschnellt. In diesem Bereich von etwa 2,6 Hz sind straffes Bindegewebe sowie Gelenke, Herzklappen, Haut, Bandscheiben, Erythrozyten etc. eingeordnet. Die zweite Abweichung der roten Kurve ist im Bereich ersichtlich, der für die Gewebe der Nieren und der weißen Blutkörperchen steht. Die dritte Auffälligkeit markiert Teilbereiche der Bronchien, des Nervensystems, der Nebenniere und der Schilddrüse.

Schulmedizinisch müssten jetzt Orthopäden, Urologen, Internisten, Endokrinolo-

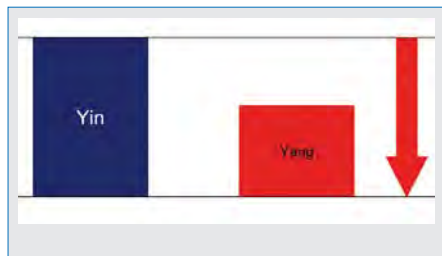


Abb. 5: Es besteht ein Yang-Mangel, ohne dass das Yin beteiligt ist.



Abb. 6: Die Fünf Wandlungsphasen Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser



Abb. 7: Der Förderkreislauf der Elemente: Wasser bringt Holz zum Wachsen, Holz nährt das Feuer, daraus entsteht Asche (Erde), Erde enthält Mineralien, und diese verbessern die Wasserqualität.



Abb. 8: Der Kontrollkreislauf der Elemente: Wasser löscht Feuer, die Hitze des Feuers schmilzt Metall, Metall schneidet Holz, Holz durchdringt mit seinen Wurzeln die Erde, und Erde dämmt das Wasser ein.

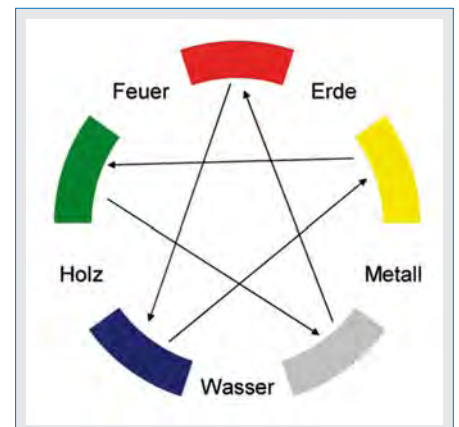


Abb. 9: Der Verletzungskreislauf der Elemente: Wasser erweicht Erde, Erde erstickt Holz, Holz macht Metall stumpf, Metall entzieht Feuer die Hitze, und Feuer verdampft Wasser.

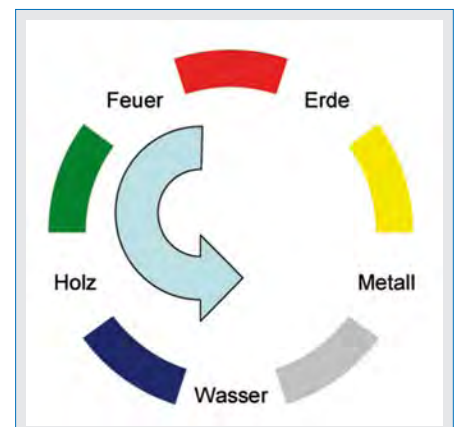


Abb. 10: Der rückläufige Erschöpfungsprozess

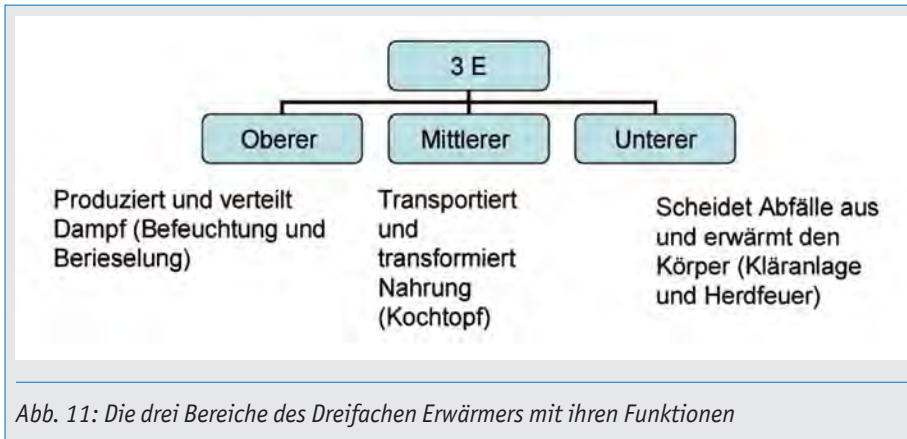


Abb. 11: Die drei Bereiche des Dreifachen Erwärmers mit ihren Funktionen

gen, Neurologen und Psychiater bemüht werden. Allein hätte keine dieser Fachrichtung einen durchschlagenden Erfolg. Übertragen wir diese Auffälligkeiten aber auf die Fünf Wandlungsphasen, sieht es wie folgt aus:

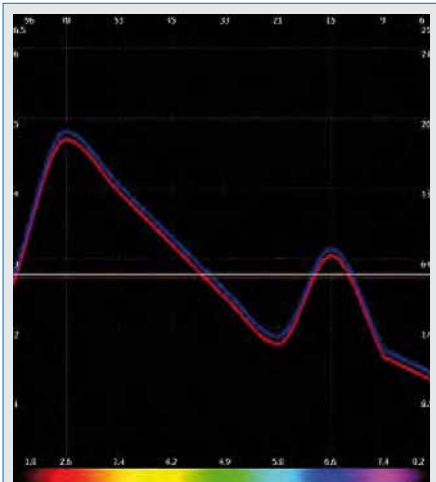


Abb. 12: Darstellung eines Yin-Yang-Gleichgewichts (links) in allen Gewebebereichen (rechts)

Beteiligt sind die Elemente Wasser, Holz und Feuer. Wasser sollte das Holz nähren und das Feuer kontrollieren. Insgesamt könnten hier um die 20 Organe für den Zustand des Patienten verantwortlich sein. Liegt die rote Kurve oben (Position 1), zeigt sie einen akuten Prozess im Gewebe; somit lässt sich vermuten, dass die Störung hier gerade einen Höhepunkt erlebt. In diesem Fall wäre es die WP Holz.

Sie sehen: Mit nur einer Grafik werden viele verschiedene Interpretationsmöglichkeiten gegeben, die wir natürlich einzeln behandeln können. Wir bekommen aber auch einen ganzheitlichen Eindruck vom Patienten und sind somit sicherlich viel näher bei ihm und seinen individuellen Herausforderungen.

Das NLS-System verfügt darüber hinaus über Datenbanken, in denen Schwingungsmuster von z. B. Homöopathika, Bach-Blüten, Schüssler-Salzen, allopathischen Medikamenten, von Lebensmitteln, Umweltgiften, Viren, Bakterien und anderen Parasiten u. v. m. hinterlegt sind. Durch den Abgleich

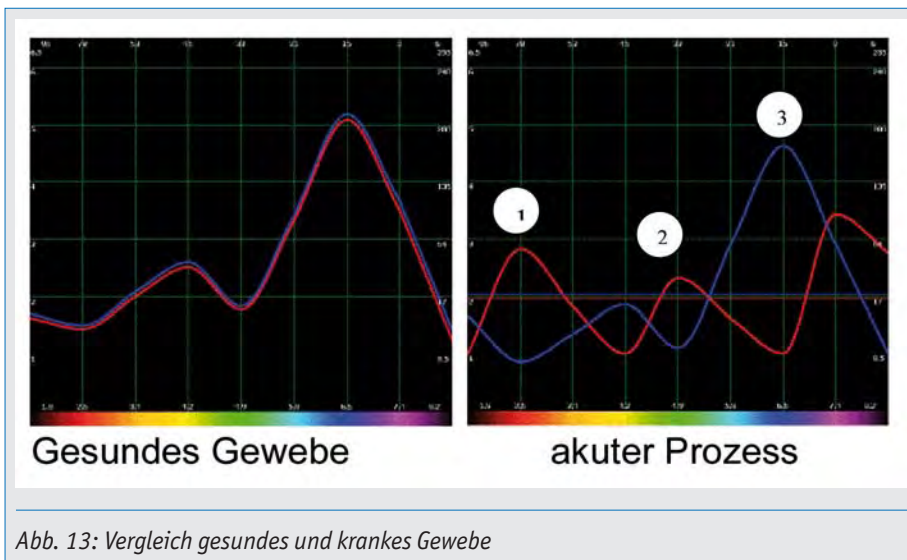


Abb. 13: Vergleich gesundes und krankes Gewebe



Jörg Dieter Günther

ist Heilpraktiker mit Schwerpunkt asiatische Heilkunst. Neben einer Akupunktur-Ausbildung an der Universitätsklinik für Akupunktur und Orthopädie in Peking / China absolvierte er u. a. Ausbildungen in Manuelle Therapie (Gelenke & Wirbelsäule), Applied Kinesiology, Fußreflexzonenmassage nach Marquart, Sportphysiotherapie, System- und Familienaufstellung, Reiki (Meister), Energie- und Informationsmedizin (u. a. NLS)

Kontakt:
 Gernsbacher Str. 34
 D-76530 Baden-Baden
 Tel.: 07221 / 24236
 www.heilpraktiker-861.de

mit den gefundenen Schwingungsmustern des Patienten können so z. B. individuell passende Mittel ausgetestet und verordnet oder u. U. deren Frequenzen auch direkt auf den Patienten übertragen werden.

Fazit

Ich sehe mithilfe des NLS-Verfahrens die Philosophie der TCM auf den Punkt gebracht und kann in meiner Arbeit mit diesem System feststellen, dass meine Patienten direkt von der ersten Behandlung an profitieren können oder dass sich bisher gute Therapie-regimes in ihrer Effektivität noch steigern ließen.

Man nehme also

- schulmedizinisches Fachwissen,
- die Philosophie der Traditionellen Chinesischen Medizin und
- das NLS-Verfahren

und beginne mit einem erfolgreichen Praxisalltag.

Literaturhinweis

Günther, Jörg Dieter: Zwischen westlicher und traditioneller chinesischer Medizin – Mein Weg zur Kunst des Heilens. Books on Demand, 2. Aufl., 2008